

<b>Fach</b>	<b>Evangelische Theologie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Magister Artium
<b>Hochschule</b>	Justus-Liebig-Universität Gießen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.05.2010
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2015
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2010/11
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich 04 - Geschichts- und Kulturwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Dr. des. Thomas Kailer Tel. 0641 / 99-28004 <a href="mailto:Thomas.Kailer@dekanat.fb04.uni-giessen.de">Thomas.Kailer@dekanat.fb04.uni-giessen.de</a>  Sandra Hammamy Tel. 0641 / 99-28005 <a href="mailto:Sandra.Hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de">Sandra.Hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de</a>
<b>Auflagen</b>	Es wurden keine teilstudiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	„Evangelische Theologie“ kann als Hauptfach und als Nebenfach innerhalb des Masterstudiengangs „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ studiert werden. Beim diesem Masterstudiengang handelt es sich um einen kombinatorischen Studiengang, bei dem die Studierenden in der Regel ein Haupt- und ein Nebenfach wählen.  Das Studienfach „Evangelische Theologie“ soll Theorie und Methoden sowie vertiefende Kenntnisse der wissenschaftlichen Theologie vermitteln mit dem Ziel, zur Analyse, kritischen Beurteilung und verantwortlichen Gestaltung gesamtgesellschaftlicher Kommunikationsprozesse in christlich-religiöser Perspektive zu befähigen. Insbesondere das Hauptfach ist auf eine Schwerpunktbildung innerhalb der theologischen Disziplinen angelegt.  Für den Teilstudiengang „Evangelische Theologie“ wird ein Bachelorabschluss mit dem Bachelorfach Evangelische Theologie oder ein gleichwertiger Abschluss vorausgesetzt. Zudem müssen Kenntnisse von mindestens zwei der Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch in definiertem Umfang nachgewiesen werden. Bei bestimmten Modulen ist die Zulassung an spezifische Sprachkenntnisse geknüpft.  Die Module sind weitgehend den Disziplinen „Altes Testament“, „Neues Testament“, „Kirchen- und Theologiegeschichte“, „Systematische Theologie/Ethik“ und „Praktische Theologie“ zugeordnet. Hinzu kommt

**Zusammenfassende  
Bewertung**

ein interdisziplinäres Modul. Die Schwerpunktsetzung im Hauptfach erfolgt über ein Vertiefungsmodul.

Der Studiengang „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ soll zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung befähigen sowie zu berufsbezogenen Tätigkeiten in Bereichen, die wissenschaftliche, argumentativ-analytische, kommunikative und didaktische, künstlerische und heuristische Fähigkeiten erfordern.

Der Aufbau des Studiums ist klar und plausibel. Die Modulbeschreibungen sind nachvollziehbar, das Masterniveau ist deutlich erkennbar. Die Belastung der Studierenden ist angemessen, so dass das Programm in der Regelstudienzeit studiert werden kann. Positiv hervorzuheben ist das Beratungsangebot der Studiengangskoordinator/inn/en, welche die Studierenden bei der Studienplanung unterstützen.

Durch den vergleichsweise konventionellen Zuschnitt wird sichergestellt, dass das Studienprogramm mit den vorhandenen Ressourcen angeboten werden kann. Insgesamt ergibt sich ein überzeugendes Profil.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Bernd Oberdorfer, Universität Augsburg, Institut für Evangelische Theologie

Prof. Dr. Klaus von Stosch, Universität Paderborn, Institut für Katholische Theologie

Dr. Elisabeth Dieckmann, Geschäftsführerin Ökumenische Centrale, Frankfurt am Main (Vertreterin der Berufspraxis)

Ilona Schwiemann, Studentin LMU München, Katholische Theologie/Geschichte (studentische Gutachterin)

KR Sönke Krützfeld, Evangelische Kirche Hessen-Nassau (Vertreter der Evangelischen Kirche)

Verfahrensnummer AQAS

30925